

DIN EN 1080

ICS 13.340.20; 97.190

Ersatz für
DIN EN 1080:2006-03**Stoßschutzhelme für Kleinkinder;
Deutsche Fassung EN 1080:2013**Impact protection helmets for young children;
German version EN 1080:2013Casques de protection contre les chocs pour les jeunes enfants;
Version allemande EN 1080:2013

Gesamtumfang 22 Seiten

Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) im DIN
Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN

Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn dieser Norm ist 2013-05-01.

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG).

Dieses Dokument (EN 1080:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 158 „Kopfschutz“ in der Arbeitsgruppe WG 6 „Luftsporthelme“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 112-04-02 AA „Sportschutzhelme“ im Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) im DIN.

Sofern die Norm vom Ausschuss für Produktsicherheit ermittelt und deren Fundstelle von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gegeben worden ist, wird bei Stoßschutzhelmen, die nach dieser Norm hergestellt werden, vermutet, dass sie den betreffenden Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit von Personen genügen.

Sie dürfen unter den in Abschnitt 5 ProdSG genannten Voraussetzungen mit dem von einer GS-Stelle dem Hersteller zuerkannten GS-Zeichen gekennzeichnet werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1080:2006-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anwendungsbereich wurde neu formuliert;
- b) es wurden Änderungen vorgenommen um den Änderungen von EN 960 zu entsprechen;
- c) Verweisungen in Abschnitt 2 „Normative Verweisungen“ aktualisiert und ergänzt;
- d) neue Anforderung in 4.1 „Werkstoffe“ aufgenommen;
- e) detailliertere Beschreibung in 4.5.3 „Befestigungsvorrichtung“;
- f) Länge des Bordsteins (5.4.3) neu definiert;
- g) Abstand zwischen den Anschlagpunkten (5.4.4) neu definiert;
- h) in 5.5 „Ermittlung der Kraft zum Öffnen des Selbstöffnungsmechanismus“ wurde die Geschwindigkeit mit der die Kraft aufzubringen ist, aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN EN 1080: 1997-04, 2002-12, 2006-03

Deutsche Fassung

Stoßschutzhelme für Kleinkinder

Impact protection helmets for young children

Casques de protection contre les chocs pour
les jeunes enfants

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 7. Dezember 2012 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Anforderungen	6
4.1 Werkstoffe	6
4.2 Ausführung.....	7
4.3 Sichtfeld.....	7
4.4 Stoßdämpfungsvermögen	9
4.5 Trageeinrichtung.....	9
4.5.1 Allgemeines.....	9
4.5.2 Kinnriemen	9
4.5.3 Befestigungsvorrichtung	9
4.6 Selbstöffnungsmechanismus.....	9
4.6.1 Allgemeines.....	9
4.6.2 Öffnungskraft	9
4.6.3 Farbe	9
4.7 Dauerhaftigkeit.....	9
5 Prüfung	10
5.1 Prüfköpfe	10
5.2 Kontrolle und Ermittlung der Masse.....	10
5.3 Anzahl der Proben und Reihenfolge der Prüfungen	10
5.4 Ermittlung des Stoßdämpfungsvermögens	11
5.4.1 Prüfzone.....	11
5.4.2 Konditionierung	12
5.4.3 Prüfeinrichtung	12
5.4.4 Durchführung.....	14
5.5 Ermittlung der Kraft zum Öffnen des Selbstöffnungsmechanismus	14
5.5.1 Prüfeinrichtung	14
5.5.2 Durchführung der Prüfung	14
5.6 Ermittlung des Sichtfeldes	15
5.7 Prüfbericht.....	16
6 Kennzeichnung	16
7 Vom Hersteller gelieferte Angaben	17
Anhang A (informativ) Wesentliche Änderungen	18
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie über persönliche Schutzausrüstungen 89/686/EWG.....	19
Literaturhinweise	20

Vorwort

Dieses Dokument (EN 1080:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 158 „Schutzhelme“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis August 2013, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis August 2013 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 1080:1997.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

Die in dieser Norm vorgenommenen wesentlichen technischen Änderungen sind in Anhang A beschrieben.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Diese Europäische Norm legt Anforderungen und Prüfverfahren für Helme fest, die von Kleinkindern während Freizeitbeschäftigungen in Bereichen getragen werden, wo ein erwiesenes Risiko für Kopfverletzungen in Kombination mit einem Strangulierungsrisiko besteht.

Der Helm ist nicht dazu bestimmt, während des Spiels auf einem Spielplatz oder bei der Benutzung von Spielplatzgeräten getragen zu werden. Kopfschutz in diesen Bereichen ist in Normen für die Konstruktion von Spielplatzgeräten und -flächen enthalten. Da ein vorhersehbares Risiko besteht, mit dem Helm hängen zu bleiben, sind diese Helme mit einem Selbstöffnungsmechanismus auszurüsten, um das Risiko zu minimieren.

Die vorliegende Norm ist kein Ersatz für andere Normen, die sich auf Kopfschutz beziehen. Helme nach dieser Norm weisen ein gleichwertiges Stoßdämpfungsvermögen auf wie z. B. Helme für Radfahrer oder Skifahrer. Sie erfüllen dagegen jedoch nicht alle anderen Anforderungen, denen diese Helme entsprechen, z. B. hinsichtlich der Festigkeit der Trageeinrichtung oder der Durchdringung bei Skihelmen.

Der Schutz, der durch einen Helm gegeben ist, hängt von den Umständen des Unfalls ab, und das Tragen eines Helmes kann nicht immer einen tödlichen Unfall oder längere Invalidität verhindern.

Ein Teil der Aufprallenergie wird durch den Helm gedämpft, indem die Kraft des Schlages, dem der Kopf ausgesetzt ist, gemindert wird. Die Helmkonstruktion darf bei der Dämpfung dieser Energie beschädigt werden und jeder Helm, der einem kräftigen Schlag ausgesetzt war, muss ausgetauscht werden, auch wenn kein Schaden sichtbar ist.

Das Technische Komitee, das diese Norm ausgearbeitet hat, ist sich dessen bewusst, dass eine Belüftung des Helmes für das Wohlbefinden des Trägers und die psychometrische Leistung wichtig ist. Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung dieser Europäischen Norm existierte kein anerkanntes Verfahren zur Messung des Belüftungsvermögens eines Helmes. Aus diesem Grund wurden keine Anforderungen zur Belüftung oder Wärmeübertragung aufgenommen.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt Anforderungen und Prüfverfahren für Helme fest, die von Kleinkindern während Freizeitbeschäftigungen in Bereichen getragen werden, in denen ein erwiesenes Risiko für Kopfverletzungen in Verbindung mit einem Strangulierungsrisiko besteht.

Die Anforderungen und die entsprechenden Prüfverfahren beziehen sich auf folgende Punkte:

- Konstruktion einschließlich Sichtfeld;
- stoßdämpfende Eigenschaften;
- Eigenschaften der Trageeinrichtung, einschließlich Kinnriemen, Befestigungsvorrichtungen und Selbstöffnungsmechanismus;
- Kennzeichnung und Information.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 960, *Prüfköpfe zur Prüfung von Schutzhelmen*

EN 13087-1:2000, *Schutzhelme — Prüfverfahren — Teil 1: Bedingungen und Vorbehandlung*

EN 13087-2:2012, *Schutzhelme — Prüfverfahren — Teil 2: Stoßdämpfung*

EN 13087-5:2012, *Schutzhelme — Prüfverfahren — Teil 5: Festigkeit des Haltesystems*

EN 13087-6, *Schutzhelme — Prüfverfahren — Teil 6: Sichtfeld*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Schutzhelm

Vorrichtung, die auf dem Kopf getragen wird und dazu bestimmt ist, die Aufprallenergie zu dämpfen und dadurch die Gefahr von Kopfverletzungen verringert

3.2

Helmtyp

Kategorie von Helmen, die untereinander keine wesentlichen Unterschiede zu solchen Punkten aufweisen wie Werkstoffe oder Maße der Helmschale, Konstruktion des Helmes, der Trageeinrichtung oder der Schutzpolsterung

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Helmtyp darf eine Reihe von Helmgrößen umfassen, vorausgesetzt, die Helmschale einschließlich Schutzpolsterung ist gleich.

3.3 Polsterung

3.3.1

Schutzpolsterung

Werkstoff zur Dämpfung der Aufprallenergie

3.3.2

Komfortpolsterung

auskleidender Werkstoff, der dem Benutzer ein angenehmes Tragen sichergestellt